

Lev. 19.
 v. 31. &
 20. v. 27.
 Neh. 3.
 v. 11. &
 10. v. 25.
 Es. 3. v. 3.
 & 20. 16.
 Jer. 8.
 v. 17.
 Miche. 5.
 v. 12.
 Sap. 4.
 v. 19.
 2.
 Aug. p. 5.
 de Trin.
 l. 3. c. 7.
 & p. 10.
 de cata-
 clys. c. 5.
 A & p. 7.
 de C. D.
 l. 10. c. 8.
 A.
 Bonav.
 in lib.

lich vorbieten / vnd bezeugen / daß es ehe gethan /
 vnd grausam gestrafft worden were: Wenn in
 That vnd Warheit immer nichts / dann schlechte
 Verblendung vnd Phantasey dahinden / vnd nie
 ichtwas böses dardurch zu wercke gerichtet worden
 were. *Non ergo mireris, si est in magica arte tale aliquid. Esse enim hanc artem, designat etiam scriptura, sed uti eâ prohibet. Origenes, Tom. 1. sup. Num. Homil. 13. f. 116. B.*

Zum andern istis vnleugbar aus langwiriger /
 vielfeltiger Erfahrung. Denn als jenesmal Mo-
 ses durch Gottes Wirkung vnd Befehl fur Pha-
 rao / dem König in Egypten, ein Göttlich war-
 hafftig / wesentliches Zeichen that / vnd seinen dür-
 ren Stab / zu einer weichen lebendigen Schlangen
 machte / die kriechen / sich wenden / stechen vnd fres-
 sen kunte: Also thaten die Egyptischen Zauberer
 mit ihren Stäben auch also / wie es die heilige
 Schrift bezeugt: vnd auch Augustinus, vnd an-
 dere melden / *Magi Pharaonis similiter Serpentes fe-
 cerunt Augustinus. Item Bonaventura.* Also ha-
 ben sie auch Frösche / vnd anders (so viel ihnen Gott
 verhengt) machen können. Inmussen auch
 von vielen Jahren her manchfaltiger weise solches
 kund vnd offenbahr worden / wie die Zauberer nicht
 alleine wunderschädliche Dinge erwecken / vnd den
 lieben frommen Hauswirthen / zumahl aber den
 gar kleinen Kindern / sehr viel Böses vnd schreckli-
 ches